



Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden!

Hinter uns liegen die Sommerferien. Ich hoffe, dass viele von Euch diese Wochen nutzen konnten, um Kraft zu tanken, neue Orte im Urlaub kennen zu lernen oder altbekannte wieder zu sehen.

Trotz Sonnenschein und Urlaubsstimmung hat sich doch Einiges bei der Freiwilligen Feuerwehr getan, über das ich Euch wieder berichten möchte.



## Neues Schutzziel, neue Struktur, neue Aufgaben!?

Für einige Kameraden war die Sommerzeit Arbeitszeit für ihre Freiwillige Feuerwehr Hamburg. Die Projektgruppe AGBF-Schutzziel hat durchgearbeitet und mit straffem Zeitplan die Reformierung der Feuerwehr Hamburg geplant.

Die Kameraden Stabsleiter Harald Burghart und Bereichsführer Sebastian Struss sowie mein Führungsassistent Andreas Neven und ich selbst haben an rund einem Dutzend Arbeitstreffen mit den Kollegen der Berufsfeuerwehr teilgenommen und mögliche neue bzw. weitere Aufgabenfelder für die FF oder andere Alarmierungsschemata für die Freiwilligen Feuerwehren im Zuge der Anpassungen aufgrund der Veränderung des Schutzziels erarbeitet.

Dazu wurden auch die Rückmeldungen aus den Wehren erfasst und ausgewertet. Ich will Euch an dieser Stelle für die ehrlichen und offenen Einschätzungen danken. **Ich denke, es nützt nichts, Versprechungen zu machen, deren Einhaltung nicht verlässlich garantiert werden kann.**

Ihr wisst, die Feuerwehr Hamburg wird künftig allein die Bewältigung eines „kritischen Wohnungsbrandes“ zur Bemessungsgrundlage für Einsatzkräfte und Standorte machen. Um dies erfolgreich meistern zu können, wird es im kommenden Jahr eine Reihe von Veränderungen geben, die vornehmlich die Einheiten der Berufsfeuerwehr betreffen werden.

Aber auch die Freiwilligen Feuerwehren werden einen Anteil zur Erreichung des Schutzziels beitragen müssen und wollen.

In den vergangenen Wochen sind in den Medien bereits einzelne Ideen oder Vorschläge öffentlich geworden oder es wurden Forderungen von bestimmten Gruppen durch die Presselandschaft gerufen.

**So mancher wünscht sich auch ein deutliches Wort der Landesbereichsführung in dieser Sache.** Dazu sage ich:

Die Freiwillige Feuerwehr beteiligt sich nicht an dieser öffentlichen Diskussion oder den Rufen nach mehr Geld oder mehr Personal. Wir arbeiten konstruktiv mit und halten uns mit öffentlicher Kritik oder lauten Forderungen zurück.

Ich denke, nur so werden wir die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen vor allem draußen im Einsatz und an den Wachen weiterhin erfolgreich fortsetzen können.

**Es werden alle Ideen und Konzepte geprüft und beurteilt werden müssen, danach werden wir umfassend und breit informieren. Die Projektgruppe wird dazu in voraussichtlich zwei Regionalveranstaltungen die Wehrführer und Bereichsführer einladen und die Ergebnisse vorstellen.**

Die Termine werden zu gegebener Zeit bekannt gemacht.



## Hamburg holt die Kanne

Im vergangenen Jahr habe ich Euch in meiner LBF-Aktuell-Ausgabe im September mitgeteilt, dass mit der Stiftung des Hamburger Senatspokals eine gute Motivationsgrundlage geschaffen wurde, um endlich die „Kanne“, den Hanseatenpokal, nach Hamburg zu holen.

**Ich freue mich, dass uns im August die Freiwilligen Feuerwehren Wellingsbüttel, Spadenland, Kirchdorf und Hohendeich in Bremen würdig vertreten haben und unserer Stadt alle Ehre gemacht haben: Die Kanne gehört nun wieder uns!**

Allen Kameradinnen und Kameraden, den Trainern und Fans, danke ich für ihren Wettkampf-Einsatz und freue mich schon jetzt auf 2015 mit einem neuem Pokal, den die Innensensoren aus Hamburg und Bremen stiften werden.

## Feuerwehr-Mettwurst kommt wieder

Mit Hilfe der Mettwurst-Aktion der norddeutschen Landesfeuerwehrverbände mit dem Unternehmen EDEKA konnten Anfang dieses Jahres 8.000 Euro für die Nachwuchsgewinnung von Jugendfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr in Hamburg erzielt werden. Gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr werden wir eine Idee zur Verwendung dieser Spende entwickeln.

**Ich freue mich, dass EDEKA diese Aktion in diesem Jahr wiederholen wird. Gleichzeitig sind wir dieses Mal stärker gefragt, uns als Freiwillige Feuerwehr mit einzubringen.**

Daher sind die Bereichsführer beauftragt sicherzustellen, dass in jedem Bereich mindestens zwei öffentliche Aktionen gemeinsam mit EDEKA veranstaltet werden.

## Neue Einsatzanzüge bestellt

**Die ersten 165 neuen Einsatzanzüge wurden im Juni bei LHD Group bestellt.** Dabei handelt es sich nur um die gängigsten Größen. Jeder Bereich wird zwölf Anzüge erhalten, die Bereichsführer entscheiden über die Verteilung der Anzüge in ihren Bereichen.

Grundsätzlich gilt: **Es sollen zunächst die Atemschutzgeräte-Träger zum Zuge kommen, ebenso sollen Führungskräfte (ab Wehrführer-Vertreter) vorerst ausgenommen werden.**

Anhand der ersten Anzüge werden wir bestimmen, wie die Größenermittlung zu erfolgen hat. Dies werden wir nicht zuletzt davon abhängig machen, welche Erfahrungen wir mit den ersten Anzügen machen.

## Zwei besondere und außergewöhnliche „Einsätze“

Mehr als vierzig Freiwillige Feuerwehren sichern in Hamburg **Schulwege** durch das Aufhängen von grellgelben Bannern über Straßen, die mit markigen Sprüchen zum Schulanfang die Autofahrer auf die besonders jungen Verkehrsteilnehmer, die „ABC-Schützen“, hinweisen sollen.

Bei den **Cyclastics** waren über 250 Freiwillige Feuerwehrleute als Steckenposten im Einsatz und trugen somit zum Gelingen des größten Radrennens Europas bei. Dabei wurden auch kleinere Verletzungen behandelt oder ab und zu technische Unterstützungen, gerade bei den „Jedermännern“, geleistet.

**Ich finde diese meist stillen und wenig beachteten Engagements bemerkenswert und will Euch dafür herzlich danken!**



## Feuerwehrrhäuser: Wege der Verwaltung

Im Frühjahr hat die Hamburgische Bürgerschaft 4,5 Millionen Euro für die Sanierung bzw. den Neubau von Feuerwehrrhäusern beschlossen. Die Freiwillige Feuerwehr hat bereits vorher ihre Prioritäten und Bedarfe aufgestellt, Baugenehmigungen eingeholt und konkrete Pläne vorbereitet.

Was wir in den vergangenen Wochen und Monaten jedoch bei der Ausschüttung dieser Mittel erleben konnten, hat mich doch stark verwundert. **In der Tat, die Mühlen der Verwaltung laufen offenbar langsam.** Erst im Spätsommer wurde bekannt bzw. uns mitgeteilt, dass vor Beauftragung von Baumaßnahmen ein Gutachten erstellt werden muss, das die Kostenplanung noch einmal prüft. Leider können dies nicht die IMPF oder Feuerwehr machen, diese Aufgabe wird an eine Hochbaudienststelle vergeben.

Ich bin hier im engen Dialog mit unserer Behördenleitung und wir hoffen gemeinsam, dass diese erneuten Prüfungen schnell abgeschlossen werden, damit es endlich zu den lang ersehnten Baubeginnen kommen kann.

Es gibt auch gute Nachrichten: **In Duvenstedt haben wir bereits mit den Baumaßnahmen begonnen und konnten Ende August Richtfest feiern.**

## FLORIAN 2.0: Umsetzung kann losgehen

In der letzten Ausgabe habe ich Euch über die wenig befriedigende Lage im Zusammenhang mit unserem Dienstleister Dataport berichtet. **Ich freue mich, dass diese Probleme aus dem Weg geräumt worden sind.** Dataport konnte uns (nach einem Jahr) versichern, dass sie unsere Anforderungen technisch erfüllen können, der Vertrag kann somit unterschrieben werden und die Umsetzung beginnt.

Dies wird zwar leider nicht im gewünschten Zeitrahmen erfolgen. Mir ist allerdings eine ordentliche und durchdachte Lösung wichtiger als ein Portal, das (wieder einmal) über das Knie gebrochen wird.

**Gleichzeitig wurde der Betrieb des bisherigen FLORIAN-Portals bis zu einem nahtlosen Übergang auf das neue FLORIAN 2.0 zugesichert.** Damit können die Vorgänge, u.a. der Einsatzbericht oder die Lehrgangsanmeldung, wie bisher fortgeführt werden. Aus technischen Gründen könnte es allerdings bereits vorab zu einem Ausfall kommen. Wir werden daher Vorsichtsmaßnahmen ergreifen, um im Verlustfall Alternativen für die wichtigsten Vorgänge parat zu haben.

Im 3. Quartal 2014 soll das neue Portal dann in Betrieb gehen.

## Solidarität und Hilfsbereitschaft in brenzliger Situation

Hamburg, die gesamte Bundesrepublik, nimmt in diesem Jahr deutlich mehr Flüchtlinge aus Krisenregionen Süd- und Osteuropas und Nordafrika auf als in den Vorjahren. Die Erstaufnahme obliegt der Behörde für Inneres und Sport und findet u.a. an der Schnackenburgsallee in Altona statt. Die FFen Warwisch und Stellingen haben dabei tatkräftig angepackt und geholfen.

Zwei Katastrophenschutzzelte wurden im August aufgebaut, die den Flüchtlingen in den ersten Wochen in Hamburg als Heimstätte dienen. Die Kameraden der FF Otensen/Bahrenfeld haben beim Aufbau die Versorgung garantiert. **Ich danke allen beteiligten Kameradinnen und Kameraden besonders herzlich für diesen außergewöhnlichen „Einsatz“.**



## Dank den Fluthelfern

Ende Juli waren die Helferinnen und Helfer der diesjährigen Hochwasserlagen in Dresden und oberhalb Hamburgs aus den Freiwilligen Feuerwehren, dem THW und den Hilfsorganisationen zu einem Empfang des Senats in den großen Festsaal des Hamburger Rathauses geladen.

Viele von Euch sind dieser Einladung gefolgt, haben sich freigenommen und sind in Uniform ins Rathaus geeilt. Euch erwartete eine Dankesrede unseres Ersten Bürgermeisters sowie Gespräche und Saft.

**Viele von Euch waren mit dem Ablauf der Veranstaltung nicht zufrieden. Und damit seid Ihr nicht alleine.** Innensenator Michael Neumann teilt diese Unzufriedenheit mit Euch und hat sich beim Grillabend mit den Wehrführern am 22. August 2013 für diese Veranstaltung in dieser Form entschuldigt.

**Ich weiß, dass sich viele von Euch mehr gewünscht hätten als freundliche Worte – mögen sie noch so ehrlich gemeint sein.**

Andere Bundesländer haben sich entschieden, Orden und Auszeichnungen zu verleihen. Hamburg hat dies nicht gemacht. Darüber mag ein jeder denken, wie er mag.

Nicht zuletzt gilt seit dem 13. Jahrhundert die Tradition, dass Hamburger „Auszeichnungen fremder Herren“ nicht annehmen. Mit Helmut Schmidt, Heidi Kabel oder Jan Philipp Reemtsma befinden wir alle uns dabei in bester Gesellschaft.

## Stab F02 steht

Der Stab F02 Einsatzdienst um Stabsleiter Harald Burghart hat sich neu aufgestellt. Für jedes der vier Referate bei F02 gibt es je ein zuständiges Stabsmitglied, das die Aufgaben aus diesem Bereich sowie Sonderfunktionen abdeckt.

Der gesamte Stab ist über das Funktionspostfach zu erreichen:

[Stab-Einsatz@Florian.Hamburg.de](mailto:Stab-Einsatz@Florian.Hamburg.de)

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

der Blick aus dem Fenster zeigt uns schmerzlich: Der Herbst ist da. Regen, Dunkelheit und abnehmende Temperaturen liegen vor uns.

Aber damit rücken auch die Laternenumzüge und Lichterfeste näher, die Ihr für die Bürgerinnen und Bürger, vor allem die ganz jungen, in den Stadtteilen organisiert und durchführt.

Der Dank der Hamburger ist Euch sicher! Ich wünsche Euch dabei schon jetzt viel Spaß und Freude!

Euer

André Wronski

Freiwillige Feuerwehr Hamburg  
Landesbereichsführer André Wronski  
Westphalensweg 1 – 20099 Hamburg  
Telefon (p): (040) 644 51 01 – Telefon (m): (0160) 539 71 66  
[lbf@feuerwehr-hamburg.de](mailto:lbf@feuerwehr-hamburg.de)  
[www.feuerwehr-hamburg.de](http://www.feuerwehr-hamburg.de)

Die LBF-Aktuell erscheint in der Regel quartalsweise oder auf Bedarf und informiert über aktuelle Themen der Landesbereichsführung.  
Verteiler: FF Hamburg, Führung BF, Behördenleitung